

Großer Roboter, großes Potenzial

Landrat und Bürgermeister besichtigten die Firma Stadler in Furth

Straubing-Bogen. Wenn man „Stadler“ hört, darf man nicht immer gleich an Fahrräder denken. Das hat Landrat Josef Laumer bei seinem Besuch der Elektro-Firma Stadler in Furth bei Bogen gelernt. Dort wird derzeit der größte Automatisierungsroboter der Welt für seine Auslieferung vorbereitet.

„Mit dem normalen Elektriker-Handwerk hat unsere Firma schon lange nichts mehr zu tun“, erklärte Firmenchef und Ingenieur Ludwig Stadler. Zwar habe sein Vater die Firma 1949 als Elektriker-Betrieb gegründet, seit der Übernahme durch Ludwig Stadler 1981 habe sich das Profil der Firma jedoch sehr gewandelt. Industrieverkabelung, Fördersysteme und Roboterprogrammierung gehören jetzt zu den Aufgaben der Firma. Die Auftraggeber sind oftmals Größen der Industrie wie etwa Audi, BMW oder Volkswagen.

Großer Auftrag mit logistischen Hürden

Landrat Josef Laumer, Wirtschaftsreferent Erich Brunner, Regierungsrat Florian Hölzl und Bogens Bürgermeister Franz Schedlbauer interessierten sich bei ihrer Besichtigung vor allem für den größten Automatisierungsroboter, der schon bald an einen namhaften Automobilzulieferer in der Region geht – ein Auftrag über rund zwei Millionen Euro.

Wegen seiner Größe und dem Eigengewicht von 8600 Kilogramm stellte der Roboter Ludwig Stadler und seine Mitarbeiter allerdings



Regierungsrat Florian Hölzl, Wirtschaftsreferent Erich Brunner, Christina Feichtenschlager, Firma Stadler, Roland Steinkirchner, Projektleitung Firma Stadler, Bürgermeister Franz Schedlbauer, Landrat Josef Laumer, Daniela Stadler, Klaus Heuschneider, Softwareentwicklung, sowie Ludwig und Gabi Stadler bestaunten eine exklusive Vorführung des großen Automatisierungsroboters in der Elektro-Firma Stadler in Furth.

erst einmal vor ein logistisches Problem. Eine extra Halle konnte auf die Schnelle nicht angemietet wer-

den, so entschied man sich, in den Arbeitshallen der Firma Platz zu machen.

Außerdem musste erst ein entsprechend tragfähiger Gabelstapler ausfindig gemacht werden, damit der Riesen-Roboter letztendlich auch verladen und an seinen Bestimmungsort transportiert werden kann. „Deswegen mache ich diese Betriebsbesichtigungen so gerne. Da sieht man erst einmal, was für Potenzial in unserem Landkreis steckt“, kommentierte Landrat Laumer den Automatisierungsroboter beeindruckt. Dabei hat sich die Firma Stadler diesen Erfolg hart erarbeitet. Noch 2001 waren nur sieben Mitarbeiter und zwei Auszubildende im Betrieb beschäftigt.

Heute arbeiten dort 30 feste Mitarbeiter, drei Azubis und 14 externe Arbeiter. Spätestens seit 2007 ist diese Zahl an Arbeitskräften auch nötig. Denn seitdem ist Stadler international vertreten. „Projekte in ganz Europa, Amerika und Asien müssen durchgeführt werden“, erklärte Roland Steinkirchner, Projektleiter der Firma.

Im Familienbetrieb: Die Mitarbeiter sind ein Team

Damit auch für den nötigen Nachwuchs gesorgt wird, bildet Ludwig Stadler, wie auch sein Vater vor ihm, seit Beginn der Firmengeschichte aus. Zwei verschiedene Ausbildungsrichtungen für Elektrotechniker und die Ausbildung zur Bürokauffrau werden bei der Firma in Furth angeboten. Dabei legt Ludwig Stadler Wert darauf, dass sich alle Mitarbeiter als Team verstehen. Schließlich ist die Firma Stadler seit ihrer Gründung ein Familienbetrieb. –sei-

Führung durch die Kartoffelversuche

Straubing-Bogen. (ta) Das Fachzentrum Pflanzenbau des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf veranstaltet am Donnerstag, 16. Juli, in Seehof in der Gemeinde Straßkirchen eine Führung durch die Landessortenversuche Speise- und Stärkekartoffeln. Zu sehen ist auch ein Sortenversuch zu Pommes-Kartoffeln. Dr. Josef Freundorfer stellt dabei neue und bewährte Sorten vor. Über aktuelle Pflanzenschutzfragen informiert Markus Grundner. Die Führung beginnt um 18 Uhr bei der Versuchsfläche beim Betrieb Fischer.

SPD und Grüne treffen sich zur Fraktionssitzung

Straubing-Bogen. (ta) Mit einem Besuch der Firma Dimetria in Straubing beginnt am Mittwoch, 15. Juli, um 15.30 Uhr die Sitzung der Fraktion SPD/Grüne. Um 18 Uhr schließen sich Beratungen im Gasthof „Krone“ in Steinach an. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Bewertungen der letzten Ausschusssitzungen sowie die Vorbereitung der anstehenden Sitzungen der Kreisgremien.

ÖDP/PU-Fraktion tagt

Straubing-Bogen. (ta) Zu einer Fraktionssitzung treffen sich die Kreistagsmitglieder der ÖDP/PU am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr im Gasthaus Erl-Bräu am Stadtplatz in Geiselhöring. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bewertung der letzten Ausschusssitzungen.

Die Polizei meldet

Asylbewerber allein unterwegs

Mallersdorf-Pfaffenberg. Ein 14-jähriger unbegleiteter Asylbewerber wurde am Samstagvormittag im Regionalzug am Bahnhof Niederlindhart angehalten. Er wollte alleine nach München fahren. Die Überprüfung ergab, dass er sich unerlaubt aus einem Asylheim in Straubing abgesetzt hatte. Der Bub wurde dorthin zurückgebracht.

Geparktes Auto beschädigt

Mallersdorf-Pfaffenberg. Ein weißer Opel wurde am Sonntag zwischen 6 und 13.30 Uhr am Besucherparkplatz bei der Klinik Mallersdorf angefahren. Der Unfallversucher flüchtete, ohne sich um den Schaden in Höhe von 1500 Euro an der Heckstoßstange des geparkten Fahrzeugs zu kümmern. Das unfallverursachende Fahrzeug müsste eine graue Farbe haben. Hinweise auf den Unfallflüchtigen nimmt die Polizeistation Mallersdorf unter Telefon 087 72/9 1000 entgegen.

In Gewahrsam genommen

Geiselhöring. Ein Mann Mitte Fünfzig musste am Sonntagvormittag in Gewahrsam genommen werden. Er hatte zunächst in Hainsbach die Musik unerträglich laut aufgedreht, so dass es zu mehreren Beschwerden von Nachbarn gekommen war. Kurze Zeit später randalierte er beim Seniorenheim in der Breslauer Straße in Geiselhöring. Äußerst aggressiv beschimpfte und bedrohte er dort das Personal und Heimbewohner. Da er auch von einer zur Hilfe gerufenen Polizeistreife nicht zu beruhigen war, musste er zur Verhütung weiterer Übergriffe in Gewahrsam genommen werden.

Geschwindigkeit gemessen

Sankt Englmar. Am Freitag zwischen 14 und 19 Uhr wurde durch die Verkehrspolizeiinspektion Deggendorf in Klingelbach, Ortsdurchfahrt eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Bei erlaubten 50 Kilometern in der Stunde wurde der Schnellste mit Tempo 98 gemessen.

Innerhalb der Messzeit waren zirka 15 Prozent der Fahrzeuge zu schnell unterwegs.

Losverkäufer geschlagen

Bogen. Am Sonntag gegen 13 Uhr wurde ein Volksfestbesucher aggressiv. Er war mit der Gewinnaussgabe am Losstand nicht zufrieden und schlug einfach dem Losverkäufer ins Gesicht. Weiterhin bezeichnete er die Betreiberin des Standes als Betrügerin. Gegen den renitenten Festbesucher wurde Anzeige erstattet.

Handy gestohlen

Bogen. Am Sonntag zwischen 13.30 und 16.15 Uhr wurde ein Handy aus einer Umkleidekabine am Fußballplatz in Oberalteich gestohlen. Der Bestohlene hatte seine Wertsachen, darunter auch sein Handy, er in der unversperrten Umkleidekabine zurück gelassen. Nach dem Fußballspiel bemerkte er, dass ein Unbekannter sein Handy im Wert von zirka 130 Euro entwendet hatte. Hinweise nimmt die Polizei Bogen entgegen.

Stoßstange verkratzt

Bogen. Am Sonntag zwischen 10.30 und 16 Uhr hatte eine junge Frau ihren Wagen in der Kotalstraße im Kurvenbereich abgestellt. Als sie zu ihrem Fahrzeug zurückkam, stellte sie fest, dass die vordere Stoßstange verkratzt war. Der Unfallversucher hatte sich jedoch nicht um den Schaden gekümmert und i war einfach weiter gefahren. Die Geschädigte konnte sich noch erinnern, dass vor ihr ein älterer roter Mercedes geparkt war. Hinweise nimmt die Polizei Bogen entgegen.

Sachbeschädigung

Sankt Englmar. In der Zeit von Donnerstag, 11 Uhr, bis Freitag, 11 Uhr beschädigte ein Unbekannter zwei große Fensterscheiben an der Gaststätte Salettl in Grün. Der Schaden liegt bei zirka 400 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Bogen entgegen.

Langeweile war ein Fremdwort

Sommerfest der Ludmilla-Realschule mit abwechslungsreichem Programm

Bogen. (uk) Lautes Lachen erfüllte am Freitagnachmittag den Schulhof der Ludmilla-Realschule in Bogen. Auf dem Gelände herrschte viel gute Laune und ein buntes, vielseitiges Treiben. Der Grund für so viel Fröhlichkeit: Die Schule feierte bei Sonnenschein und warmen Temperaturen ihr Schulfest.

Der Elternbeirat hatte in bewährter Weise die Bewirtung der Gäste übernommen und die Schülerband sorgte für Stimmung. Langeweile war ein Fremdwort, denn die Veranstaltung der Realschule bot den rund 1000 Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten und Ausstellungen.

„Ziele unseres Schulfestes sind, in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und einen Einblick in das Schulleben zu gewinnen“, sagte Konrektorin Birgit Reindlmeier. Das Sommerfest stelle nicht nur einen würdigen, freudigen Abschluss des Schuljahrs dar, sondern biete den Kindern eine Bühne, wo sie ihre besonderen Fähigkeiten auf sportlichem und musikischem Gebiet einbringen könnten. Das

Schuljahr, so Reindlmeier, habe ebenso wie diese Veranstaltung gut gepasst, denn es gab gute Schüler, zufriedene Eltern und Lehrer und heuer auch viel schönes Wetter. In der Schule habe einmal richtig geschwätzt und geratscht werden können. Alle sollten die Gelegenheit nutzen, mit anderen Eltern oder mit den Lehrern ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen. In der Mensa der Schule ließen sich die Gäste die angebotenen Gaumenfreuden munden, unter denen sich vor allem bei den von den Eltern gebackenen Kuchen und Torten die Tische bogen.

Hoch her ging es auf dem Pausenhof bei einer von Gabriele Ueckermann organisierten Performance, bei der Schülerinnen ihre Gelenkigkeit und ihre akrobatischen Fähigkeiten zeigten. Ein weiterer Höhepunkt des Schulfestes war der Auftritt der Schülerband unter der Leitung von Dominik Weber, die den Pausenhof rockte. Immer wieder ernteten die Sänger und Musiker kräftigen Applaus. Die Schüler zeigten auf der Bühne, was sie an ihren Instrumenten gelernt hatten. Rund um die Mensa waren einige Ausstellungen zu bewundern, die

den Eltern auch Wissen und Können aus den Bereichen Erdkunde und zum Thema Unesco abverlangten. Die Schülermitverwaltung überreichte darüber hinaus noch ihre Preise für den von ihnen initiierten Fotowettbewerb „Glücksgefühle“. Bei den Schülern von drei 6. Klassen stand die Poesie im Mittelpunkt. Sie trugen Geschichten und Gedichte vor, die im Deutschunterricht bei Silvia Wolf und Birgit Reindlmeier entstanden sind. „Der Erlös des Schulfestes wird für die über den Haushalt hinausgehenden pädagogischen Wünsche von Schülern, Eltern und Lehrern verwendet und kommt damit direkt den Kindern zu“, sagte Groß, der sich stolz zeigte, dass so viele Eltern aktiv am Schulleben teilnehmen und mit Hand anlegen. Den Abschluss des Schulfestes bildete das gemütliche Beisammensein im Schulhof und in der Aula, initiiert und arrangiert von Elternbeirat und Schule. Besonders freuten sich die Pädagogen auch diesmal über den Besuch ehemaliger und zukünftiger Schüler. Wer es einrichten konnte, schaute gerne wieder in der alten Schule vorbei, wo der Grundstein für den Erfolg vieler gelegt wurde.



Oben: Die Schülerband unter der Leitung von Dominik Weber erntete kräftigen Applaus. – Rechts: Hoch her ging es auf dem Pausenhof bei einer von Gabriele Ueckermann organisierten Performance. (Fotos: uk)

